



## Anregungen für die Wortschatzarbeit

### **Integration von Mittel- und Neulatein in die Wortschatzarbeit**

Hier werden zwei Ideen zur Integration von Mittel- und Neulatein in die Wortschatzarbeit präsentiert, aus denen individuell passende Aufgabenformate und Unterrichtsstunden resultieren können. Im vorliegenden Beispiel ist das Ziel, die Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, den diachronen Bedeutungswandel des Wortes ‚Hospital‘ darstellen zu können und hiermit die Bedeutungsdivergenz zwischen der Vokabel *hospes* und dem deutschen Fremdwort ‚Hospital‘ erklären zu können.

Die erste Idee besteht in einem „etymologischen Zeitstrahl“, der zu einer tagesaktuellen Vokabel erarbeitet werden kann und die Informationen einer „etymologischen Kurzgeschichte“ (dargeboten in Form eines Lehrkraftvortrags, besser eines kurzen Infotextes) weiterführend verarbeitet. Alternativ sind mit mehr Aufwand in der Vorbereitung „Vokabel-Zeitreisen“ denkbar, also diachrone Vergleiche einer bestimmten Vokabel in zwei oder mehr Kurztexten zusammen mit einer zeitgeschichtlichen Einordnung. Die Zeitreise kann z.B. mit der Recherche von Einträgen in modernen Wortlexika schließen.

Unabhängig von dem konkreten Aufgabenformat ist zu bedenken, dass in der Regel der Eindruck entstehen wird, dass die Entwicklung eines Wortes stets linear verläuft, obwohl dies tatsächlich nur sehr selten der Realität gerecht wird. Dies ist im Sinne der Reduktion unvermeidbar, es sollte jedoch mit einem vertiefenden Impuls eine Reflexion über die Grenzen eines solchen linearen Entwicklungsmodells angestoßen werden (z.B. „Im Italienischen heißt ‚ospitale‘ heutzutage ‚gastfreundlich‘. ‚Krankenhaus‘ heißt hingegen ‚ospedale‘.“).





## Etymologischer Zeitstrahl

Arbeitsaufträge auf der nächsten Seite. Bearbeite Nr. 1 bevor du den Infokasten liest!

### **Vom *hospes* zum ‚Hospital‘**

Du kennst das Wort *hospes*. Es bezeichnet bei den Römern sowohl den ‚Gast‘ als auch den ‚Gastgeber‘. Wo wir für einen Begriff zwei verschiedene Wörter haben, haben die Römer also eins. Das sogenannte Gastrecht war den Römern heilig: Wenn jemand als Gast aufgenommen wurde, musste der Gastgeber in besonderer Weise für dessen Wohlergehen und Schutz sorgen.

Zu dem Substantiv *hospes* gibt es bei den Römern auch ein Adjektiv *hospitalis* (‚gastfreundlich‘, ‚zum Gast gehörig‘). Selten wird der Plural im Neutrum *hospitalia* als Substantiv gebraucht, wenn von ‚Gästezimmern‘ die Rede ist (ein Wort für ‚-zimmer‘ entfällt also). Davon wird seit der Spätantike auch der Singular gebildet (*hospitale*), um ein einzelnes Zimmer bzw. eine Herberge zu bezeichnen.

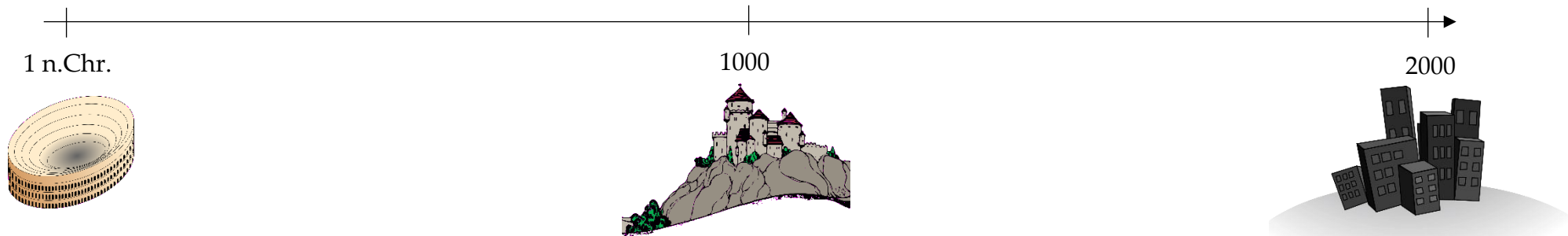
In der Spätantike gewinnt das Christentum unter Kaiser Konstantin im Jahr 313 zunehmend an Bedeutung. Seit 380 ist es die Staatsreligion im römischen Reich und bleibt es in Westeuropa bis in die Neuzeit. Das antike Prinzip der Gastfreundschaft vermischt sich mit dem christlichen Konzept von Nächstenliebe und Barmherzigkeit, insbesondere gegenüber Arme und Schwache, das es bei den Römern zuvor nicht gab. Das ‚Gästezimmer‘ meint jetzt weniger die Herberge auf Reisen, sondern vor allem die Obdachgewährung in den Klöstern für Waisen, Witwen, Arme und Kranke. Ungefähr seit der Zeit Karls des Großen (um 800) wird das Wort *hospitale* ohne weiteren Zusatz in dieser Bedeutung verstanden. Im Lauf der Jahrhunderte verengt sich die Bedeutung weiter, sodass wir mit dem Wort ‚Hospital‘ heute ausschließlich ein Gebäude für die Krankenpflege, seltener für die Altenpflege bezeichnen.



# VOKABELARBEIT UND MITTEL- UND NEULATEIN



1. Notiere dir kurz, was du unter dem Wort ‚Hospital‘ verstehst.
2. Lies den Infokasten zur Etymologie (d.h. zur Wortherkunft) des Wortes ‚Hospital‘ und bearbeite folgende Arbeitsaufträge:
  - a. Markiere alle Begriffe, die du nicht verstehst oder bei denen du dir nicht sicher bist. Frage nach der Arbeitsphase danach im Unterrichtsgespräch.
  - b. Trage auf dem Zeitstrahl in **Blau** an passenden Stellen die unterschiedlichen Bedeutungen des Wortes *hospitalis* / Hospital ein. Markiere in **Rot** die passenden Zeiträume für folgende Begriffe: ‚röm. Gastrecht‘, ‚Christentum‘, ‚Karl der Große‘.
  - c. Das Wort *caritas* bedeutet bei den Römern ‚hoher Wert‘ und in Bezug auf Personen ‚Liebe‘. ‚Caritas‘ heißt heutzutage hingegen ein Wohltätigkeitsverband der katholischen Kirche. Stell Vermutungen darüber an, wie die Bedeutungsverschiebung zu Stande kommt.
  - d. Im Italienischen heißt ‚ospitale‘ auch heute noch ‚gastfreundlich‘. ‚Krankenhaus‘ heißt hingegen ‚ospedale‘. Erläutere, welche Grenzen das Zeitstrahlmodell unten möglicherweise hat.



Bilder (Freie Lizenz: Pixabay). [https://cdn.pixabay.com/photo/2013/07/12/17/18/colosseum-151985\\_960\\_720.png](https://cdn.pixabay.com/photo/2013/07/12/17/18/colosseum-151985_960_720.png). [https://cdn.pixabay.com/photo/2017/10/18/16/42/castle-2864700\\_960\\_720.png](https://cdn.pixabay.com/photo/2017/10/18/16/42/castle-2864700_960_720.png). [https://cdn.pixabay.com/photo/2012/04/13/13/52/skyscrapers-32487\\_960\\_720.png](https://cdn.pixabay.com/photo/2012/04/13/13/52/skyscrapers-32487_960_720.png). (Stand: 08.07.2021)



## Vokabel-Zeitreise

Du begibst dich im Folgenden auf eine kleine Vokabel-Zeitreise, auf der du das Wort *hospitale* / Hospital in Texten aus unterschiedlichen Jahrhunderten beobachten kannst. Bearbeite (gegebenenfalls arbeitsteilig mit anderen) folgende Aufgaben.

### Arbeitsaufträge:

1. Übersetze in Text I, II und III den Teilsatz, in dem das Wort *hospitale* jeweils auftaucht. Lies dabei auch den umliegenden Text, versuch so viel wie möglich zu verstehen und notiere deine Ergebnisse stichpunktartig.
2. Vergleiche den Gebrauch des Wortes *hospitale* in den verschiedenen Texten und IV. Notiere dafür Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
3. Erläutere, wie sich die Bedeutung des Wortes *hospitale* im Laufe der Zeit verändert. Stelle dabei Vermutungen über die Gründe der Veränderungen an.
4. Im Italienischen heißt ‚ospitale‘ heutzutage ‚gastfreundlich‘. ‚Krankenhaus‘ heißt hingegen ‚ospedale‘. Erläutere, inwiefern unsere Zeitreise der tatsächlichen Geschichte des Wortes nur ansatzweise gerecht wird.

## I. Ein Besuch mit Folgen

Der römische Geschichtsschreiber Livius berichtet ca. 25 v. Chr. in seinem Werk *Ab urbe condita* von dem Verbrechen des Königssohns Sextus Tarquinius an der Römerin Lucretia, welches der Sage nach fünfhundert Jahre zuvor zur Abschaffung der Königsherrschaft und zur Gründung der römischen Republik geführt habe.

Paucis interiectis diebus Sextus Tarquinius inscio Collatino cum comite uno Collatiam venit. Ubi exceptus benigne ab ignaris consilii cum post cenam in **hospitale** cubiculum deductus esset, amore ardens, [...] ad dormientem Lucretiam venit [...] „Tace, Lucretia“, inquit. „Sextus Tarquinius sum; ferrum in manu est; moriere, si emiseris vocem.“

intericere, intericiō, interiēcī, interiectum: dazwischensetzen  
comes, comitis m: Gefährte, Begleiter  
excipere, excipiō, excēpī, exceptum: aufnehmen  
cōnsiliū ignārus, a, um: „seinen Plan nicht kennend“ = arglos  
benignus, a, um: freundlich, günstig      cēna, ae f: Abendessen  
hospitālis, e: ??? (< hospes)      cubiculum, ī n: Zimmer, Gemach  
dēdūcere, dēdūcō, dēdūxī, dēductum: führen, geleiten  
ārdēre, ārdēō: brennen, glühen      dormīre, dormiō: schlafen  
tacēre, taceō: schweigen      ēmittere, ēmittō: entsenden, von sich geben

īnsiciō Cōnlātino: ohne Wissen des Collatini (dem Ehemann der Lucretia)  
Collātia, ae f: Wohnort von Lucretia  
ubi: *relativer Satzanschluss*  
cum: *Subjunktion mit Konj.*  
cōnsiliū <suī>  
Lucretia, ae f: Lucretia  
moriēre = moriēris





## II. Gute Ratschläge zur Armenfürsorge

Alkuin gratuliert im Jahr 796 in einem Brief dem neuen Erzbischof Eanbald II. von York zu dessen Ernennung. Unter vielen anderen guten Ratschlägen zur Amtsführung befindet sich der folgende:

Consideret quoque tua diligentissima in eleemosynis pietas, ubi xenodochia, id est **hospitalia** fieri iubeas, in quibus sit quotidiana pauperum et peregrinorum susceptio.

cōsiderāre, cōsiderō: auf *etw.* achten  
diligēns, entis: gewissenhaft, sorgfältig  
quotidiānus, a, um: täglich  
pauper, pauperis (*Gen. Pl.* –um): der Arme  
peregrīnus, ī m: Reisender, Pilger

sūceptiō, ōnis f: Aufnahme

ubi ... iubeās: *indirekter Fragesatz*  
xenodochia: *griechisch für hospitalia*  
pietas in eleēmosynis: *Pflichtgefühl in Bezug auf die Armenfürsorge*  
id est = *das heißt*

## III. Eine gute Tat des heiligen Richard

Der englische Mönch John of Tynemouth verfasst in der Mitte des 14. Jahrhunderts eine Sammlung englischer Heiligenlegenden unter dem Titel Nova Legenda Anglie. Er berichtet über den Heiligen Richard Bischof von Chichester (1197–1253) unter vielen anderen Dingen:

Pauperibus quoque presbiteris, senio confectis, cecis vel alias corpore impotentibus **hospitale** constituit; et ne publice mendicitati subicerentur, victus et vestitus necessarios eisdem ibidem misericorditer ordinavit.

pauper, pauperis (*Gen. Pl.* –um): arm  
senium, īi n: hohes Alter  
cōficere, cōficiō, cōnfēcī, cōnfectum (*hier*): beeinträchtigen  
caecus, a, um (= cēcus, a, um): blind  
impotens, ntis: schwach, behindert  
mendicitās, tātis f: Bettelarmut  
vīctus, ūs m (< vīvere): Verpflegung  
necessārius, a, um: notwendig  
misericorditer (*Adv.*): barmherzig

presbyter, erī m (= presbiter, erī m): Priester  
aliās corpore: an anderen Körperstellen  
cōstituere (*hier*): gründen, stiften  
subicere, subiciō (*hier*): einer Sache ausliefern  
vestitus, ūs m: Kleidung  
ibīdem (*Adv.*): (eben-)dort  
ōrdināre, ōrdinō (*hier*): zur Verfügung stellen

... quoque (*hier*): außerdem (*verbindet den vorangegangene Satz mit dem folgenden*)  
pauperibus ... cōnfectis ..., cēcīs vel ...  
impotentibus: *übersetze mit Relativsatz*  
pūblicē: *Adverb zu pūblicus, a, um*

## IV. Im Duden-Großwörterbuch findet sich folgende Definition:

Hospital, das; [...]

1. [kleineres] Krankenhaus [...]
2. (veraltet) Pflegeheim, Altenheim



# VOKABELARBEIT UND MITTEL- UND NEULATEIN



## Zusatzmaterialien (für Lehrkräfte):

### Übersetzung

#### I. Ein Besuch mit Folgen (LIV. 1,58,2)

Einige Tage später kam Sextus Tarquinius ohne Wissen des Collatinus mit einem einzigen Begleiter nach Collatia. Nachdem er dort freundlich von den arglosen aufgenommen und [Beiordnung von *exceptus*] nach dem Abendessen ins **Gästezimmer** geführt worden war, trat er, glühend vor Begierde, [...] zur schlafenden Lucretia und [...] sprach: „Schweig Lucretia. Ich bin es, Sextus Tarquinius; ich habe eine Waffe in der Hand; du wirst sterben, wenn du einen Laut von dir gibst.“

#### II. Gute Ratschläge zur Armenfürsorge (ALCUIN. *epist.* 114)

Dein äußerst gewissenhaftes Pflichtgefühl in Bezug auf die Armenfürsorge möge auch darauf achten, wo du anordnest, dass Xenodochien, d.h. **Herbergszimmer** <eingrichtet> werden, in denen die tägliche Aufnahme der Armen und Pilger stattfindet.

#### III. Eine gute Tat des heiligen Richard (*Nova leg. Angl. Ricardus*, ed. Horstman 1901 II p. 332)

Außerdem hat er für Priester, <die> arm <sind>, durch ihr hohes Alter beeinträchtigt, blind oder an anderen Körperstellen behindert, ein **Hospital / Armenhaus / Pflegeheim** gestiftet; und damit sie nicht in <aller> Öffentlichkeit der Bettelarmut ausgesetzt wären, stellte er denselben dort barmherzig die notwendige Verpflegung und Kleidung zur Verfügung.

### Lateinischer Text zitiert nach (*u* und *v* vereinheitlicht):

*Titi Livi ab urbe condita*. T. 1: *Libri I–V*. Rec. et adnot. crit instr. Robertus Maxwell Ogilvie. Oxford 1972.

*Epistolae Karolini Aevi*. T. 2. Rec. Ernestus Dümmler. MGH Epist. 4. Berlin 1895.

Horstman, Carl. *Nova legenda Anglie: as collected by John of Tynemouth, John Capgrave and others*. 2 Bde. Oxford 1901.

### Weiterführende Literatur:

Lindgren, Uta. „Europas Armut Probleme, Methoden, Ergebnisse einer Untersuchungsserie.“ *Saeculum* 28,4 (1977): 396–418. Hier: 410 Anm. 51.

Windemuth, Marie Luise. *Das Hospital als Träger der Armenfürsorge im Mittelalter*. Sudhoffs Archiv. Beiheft 36. Stuttgart 1995.